

Autofreie Samstage: «Zeit noch nicht reif»

In der Bahnhofstrasse wird es keine autofreie Samstage im Sommerhalbjahr geben. Auch ein Kompromiss konnte nicht gefunden werden.

Buchs Obwohl der Stadtrat der Idee und dem Engagement der Petitionäre «sehr viel Positives abgewinnen kann», hält er vorläufig am Status quo mit maximal acht Sperrungen pro Jahr fest. Will heissen: Eine Petition des Vereins «IG Buchser Samstig», der beantragt hatte, versuchsweise eine autofreie Bahnhofstrasse an Samstagen im Sommerhalbjahr einzuführen, wird abgelehnt. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor. Die Bahnhofstrasse wird also nicht für den motorisierten Verkehr neu jeweils rund 20-mal jährlich gesperrt und stattdessen für Freizeit-, Einkaufs- und Unterhaltungsangebote zur Verfügung gestellt.

Gespräche geführt, keinen Kompromiss gefunden

Am 25. Februar hat der Verein die Petition «Buchser Samstig» für eine autofreie Bahnhofstrasse an Samstagen im Sommerhalbjahr mit fast 1300 Unterschriften bei der obersten Buchser Behörde eingereicht (der W&O berichtete mehrmals). Inwieweit auch das Ge-



Die Petition hat nicht das bewirkt, was sich die IG Buchser Samstig erhofft hat: Die Bahnhofstrasse wird künftig nicht im gewünschten Mass autofrei sein. Bild: Armando Bianco

werbe hinter dieser Idee steht, hat später eine Umfrage gezeigt. «Die damit zutage geförderten Ergebnisse sind zum Teil unklar und werden sehr unterschiedlich interpretiert», hält der Stadtrat in seiner Mitteilung weiter fest.

Der Stadtrat führte daher Gespräche mit den Vertretern der IG und mit Gewerbetreibenden (Wirtschaft Buchs, Ressort Handel), auch um die Möglichkeiten für eine Kompromisslö-

sung auszuloten. Der Idee von mehr autofreien Samstagen für die Bahnhofstrasse zwecks Attraktivitätssteigerung und damit – nach Ansicht der Befürwortenden – eines belebteren Zentrums könne der Stadtrat eine positive Seite abgewinnen.

Die Ansicht, dass davon auch das Gewerbe mit höheren Frequenzen und Mehrumsatz profitiere, würden jedoch die Gewerbetreibenden nicht teilen. «Die Idee der Petition mit

rund 20 Sperrungen stösst bei ihnen sogar auf teilweise heftigen Widerstand, und auch ein Kompromiss kommt angesichts sehr unterschiedlicher Meinungen nicht in Betracht», heisst es in der Mitteilung weiter.

Gewerbe wünsche sich keine Experimente

Die Gewerbetreibenden befürchteten erhebliche Umsatzeinbussen, weil die Geschäfte an den Samstagen nicht mehr gut

erreichbar seien. Zudem gehen sie von weniger Wahrnehmung durch die Kundschaft aus. Das ganze Vorhaben würde dem Einkaufszentrum aus Sicht des Detailhandels insgesamt mehr schaden als nützen. Auch fehle es an grundsätzlichen konzeptionellen Überlegungen zur angestrebten Belebung der Bahn-

hofstrasse, «denn Experimente sind aus Sicht des Gewerbes nicht gewünscht und viel zu riskant».

Vor diesem Hintergrund nahm der Stadtrat Buchs eine Güterabwägung der unterschiedlichen Interessen vor und stellt nun fest: «Die Zeit ist noch nicht reif». (ab)

Die IG Buchser Samstig ist enttäuscht vom Stadtrat

Buchs Ernüchtert reagiert die IG Buchser Samstig: «Wir sind enttäuscht und können den Entschluss des Buchser Stadtrats nicht nachvollziehen», sagt Vorstandsmitglied Michael Eberli in einer Stellungnahme gegenüber dem W&O. «Unsere Forderung war, dass der Stadtrat für die Versuchsphase von zwei Jahren einen Betrag ins Budget aufnimmt, über welchen an der nächsten Bürgerversammlung hätte diskutiert und abgestimmt

werden können.» Es widerspreche dem Demokratieverständnis der IG, dass der Stadtrat stattdessen den Wunsch von fast 1300 Petitionären nach einer samstags autofreien Bahnhofstrasse einfach zu den Akten legen möchte.

Die IG wird nun das weitere Vorgehen beraten und hofft mit Blick nach vorne auf weitere «interessierte Buchserinnen und Buchser, die unser Vorhaben unterstützen». (ab)

Grabs

Aus den Gemeinderatsverhandlungen der Gemeinde Grabs

Baugesuche

Die Baukommission hat folgende Baugesuche zur Prüfung entgegengenommen:

Grossenbacher Matthias, Rietstrasse 50, Grabs, Stützmauer, Rietstrasse 50, Parz. Nr. 825; Jung Alexandra Corinna, Oxnerweg 35, Mauren (Liechtenstein), Ersatz Unterstand, Obere Kirchbühlstrasse 10+10a, Parz. Nr. 2184.

Baubewilligung nach ordentlichem Verfahren

Die Baukommission hat bewilligt:

Thomann Remo, Wisli 2484, Grabs, energetische Sanierung Fassaden, Wisli 2484, Parz. Nr. 3461; Tinner Heinrich, Brand 1, Sax, Indach-PV-Anlage 63m²/12 kWp, Tischenhus 2321, Parz. Nr. 3973; Dubach Verena, Rütli 220, Grabs, Anbau Balkon, Rütli 220, Parz. Nr. 2980; Generalunternehmung Zogg & Freuler, St. Gallerstrasse 25, Buchs, Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Vordere Quaderstrasse 1+3, Parz. Nr. 2624, 2625, 2125.

Baubewilligung nach vereinfachtem Verfahren

Die Baukommission hat bewilligt:

Pahud Oliver, Matte 19, Gams, Überdachung Terrasse, Weidenstrasse 3, Parz. Nr. 1928; Caluori Andreas und Andrea, Quaderstrasse 32, Grabs, Neubau Carport, Quaderstrasse, Parz. Nr. 2583.

Baubewilligung nach Meldeverfahren

Die Bauverwaltung hat bewilligt: Schoenitz Ulrich, Sonnmatweg

37, Werdenberg, PV-Anlage 35.4m²/7.6 kWp, Sonnmatweg 37, Parz. Nr. 1743; Cheung Yun Bon, Mädliweg 11, Werdenberg, Ersatz Wärmepumpe Luft/Wasser aussen, Mädliweg 11, Parz. Nr. 1494; Alder Christian und Monika, Gemsweg 7, Werdenberg, PV-Anlage 70.9m²/15.12kWp, Gemsweg 7, Parz. Nr. 2109; Wälti Andreas, Hochhausweg 3, Grabs, PV-Anlage 121m²/24.8 kWp, Hochhausweg 3, Parz. Nr. 1534; Trüb Kurt Anton, Neuackerstrasse 53, Zollikerberg, PV-Anlage 70 m²/15.8 kWp, Leversberg 2539, Parz. Nr. 3419; Hugi Urs, Laufenbrunnenweg 6, Grabs, PV-Anlage 63 m²/12.8 kWp, Laufenbrunnenweg 6, Parz. Nr. 950; Tischhauser David, Oberstaudenweg 3, Grabs, PV-Anlage 55 m²/11 kWp, Oberstaudenweg 3, Parz. Nr. 2751; Grünig Roland, Laufenbrunnenweg 5, Grabs, PV-Anlage 55 m²/11.2 kWp, Laufenbrunnenweg 5, Parz. Nr. 949.



Laufenbrunnenweg 5, Grabs, PV-Anlage 55 m²/11.2 kWp, Laufenbrunnenweg 5, Parz. Nr. 949.

Feuerwehr Grabs / Nachfolge Kommando

Ende 2022 wird der heutige Vize-Feuerwehrkommandant Thomas Eggenberger in seine wohlverdiente «Feuerwehrpension» gehen. Nach 25 aktiven Jahren im Feuerwehrdienst hat Thomas Eggenberger seine Dienstpflicht erfüllt, sieben Jahre davon diente er als Vize-Kommandant. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei Thomas Eggenberger für seine langjährige und anspruchsvolle Tätigkeit zugunsten der Grabser Bevölkerung. Der Feuerwehrkommandant Daniel Koller wird per Ende 2023 seine Dienstpflicht erfüllt haben. Seit einiger Zeit

haben sich das Feuerwehrkommando mit allen Offizieren und die Feuerschutzkommission mit der Nachfolgelösung befasst. Die Feuerschutzkommission hat daraufhin dem Gemeinderat Roland Eggenberger (als zukünftigen Kommandanten) und Walter Willi (als Vize-Kommandanten) als Nachfolger für das heutige Kommando vorgeschlagen.

Walter Willi und Roland Eggenberger sind daher vom Gemeinderat per 1. Januar 2023 als Vize-Kommandanten der Feuerwehr Grabs gewählt worden. Ebenso hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, Walter Willi und Roland Eggenberger an der diesjährigen Spaghettitübingung, dem Jahresabschluss der Feuerwehr Grabs, am 25. November durch den Feuerwehrkommandanten entsprechend der neuen Funktion in den Rang eines Hauptmannes befördern zu lassen. Der Gemeinderat wünscht den Gewählten in ihrer anspruchsvollen Aufgabe viel Freude und Befriedigung.

Ende 2023 wird der heutige Kommandant das Kommando der Feuerwehr Grabs abgeben und seinerseits mit der Erfüllung der Dienstpflicht die Feuerwehr verlassen. Dazu wird die Feuerschutzkommission im 3. Quartal 2023 wiederum einen Antrag an den Gemeinderat stellen, damit Roland Eggenberger auf den 1. Januar 2024 als Nachfolger zum Kommandanten der Feuerwehr Grabs gewählt und in den Rang eines Majors befördert wird. In der neuen Funktion ab Januar 2023 als Vize-Kommandant wird Roland Eggenberger durch den heutigen Feuerwehrkommandanten bereits in die angedachte Funktion als Kommandant einge-

führt. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dieser umsichtigen Nachfolgeregelung die hohe Qualität und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Grabs weiterhin zu gewährleisten.

Strompreis wird um rund 44 Prozent erhöht

Die Stromtarife für die Kundinnen und Kunden der Technischen Betriebe Grabs (TBG) steigen im Jahr 2023 um rund 44 Prozent. Hauptgrund des Preisanstiegs sind die Energieknappheit und die damit verbundenen explodierenden Beschaffungskosten.

Mit rund 35 Franken Mehrkosten pro Monat muss ein Vier-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 4500 kWh in Grabs im Jahr 2023 rechnen. Der markante Preisanstieg ist auf die rekordhohen Energiekosten zurückzuführen. Diese sind in den letzten Monaten auf einen historischen Höchstwert gestiegen. Aktuell beträgt für die Kundinnen und Kunden der Technischen Betriebe Grabs (TBG) der Strompreis beim Tarif «Premium» 21.2 Rp./kWh. Ab dem 1. Januar 2023 wird dieselbe Menge 30.45 Rp. kosten. Dies entspricht einer Preiserhöhung von 9.25 Rp./kWh, respektive 43,6 Prozent.

Die Technischen Betriebe Grabs haben die Energie bis anhin strukturiert jeweils über drei Jahre vor der Lieferung beschafft. Dank dieser Strategie bleibt für das Jahr 2023 ein noch höherer Preisanstieg aus. Die detaillierten Tarife können auf der Webseite www.tbgrabs.ch eingesehen werden. Diese werden durch die Elcom, dem Preisüberwacher im Elektrizitätsbereich, geprüft. Auf der Plattform der Technischen Betriebe Grabs

besteht zudem die Möglichkeit, die eigenen Stromkosten für das kommende Jahr zu berechnen.

Zusammensetzung der Stromkosten

Die Stromkosten setzen sich aus der Energie, der Netznutzung und dem Netzzuschlag zusammen. Hauptgrund der steigenden Kosten ist die massive Preiserhöhung in der Energiebeschaffung. Die Technischen Betriebe Grabs beziehen über 80 Prozent des Stroms am Markt. Etwa 18,8 Prozent des gesamten Stromverbrauchs werden über PV-Anlagen, Trinkwasserkraftwerke und Wasserkraftwerke selbst produziert. Der Anteil an selbst produzierter Energie innerhalb der Gemeinde hilft, weniger stark dem internationalen Grosshandelsmarkt ausgesetzt zu sein. An diesem sind die Preise seit August 2021 markant angestiegen. Wie sich die Energiekosten weiterentwickeln werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Investition in nachhaltige Produktion

Um vom Energiemarkt unabhängiger zu werden, ist es erstrebenswert, die Eigenproduktion zu erhöhen. Entsprechend fördert die Gemeinde Grabs die Investition in erneuerbare Energiequellen. Das entsprechende Energiefondsreglement ist am 1. Juli 2022 in Kraft getreten. Aufgrund des Marktumfelds wird der bisherige Vergütungspreis der Photovoltaikanlagen im Grabser Versorgungsgebiet mehr als verdoppelt. Dieser steigt von 7 auf 15 Rp./kWh. Die Vergütung des Herkunftsnachweises bleibt unverändert bei fünf Rp./kWh. Die angepasste Vergütung kann einen zusätzli-

chen Anreiz darstellen, in erneuerbare Energiequellen zu investieren und so den Anteil der selbst produzierten Energie in der Gemeinde zu erhöhen. Um der Energieknappheit und den steigenden Kosten entgegenzuwirken, wird die Bevölkerung angehalten Strom zu sparen. Tipps wie dies effizient möglich ist, gibt es unter www.nicht-verschwenden.ch.

Zentrum Grabs: Mitwirkungsveranstaltung

Die Bevölkerung war eingeladen, bis 4. September ihre Meinung zur Zentrumsplanung Grabs einzubringen.

Die Resultate der Umfrage werden an der öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung vom Donnerstag, 29. September, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus vorgestellt, diskutiert und vertieft. Nach einem kurzen informativen Teil zum Prozess diskutieren die Gäste in Arbeitsgruppen konkrete Ideen zur Nutzung und Gestaltung des Zentrums. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für die Zukunft des Zentrumsareals zu entwickeln und die räumliche Ausgangslage zu schaffen, die im nächsten Schritt diskutiert wird.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 18. September erforderlich – anmelden kann man sich unter www.mitwirken-grabs.ch, telefonisch (081 772 08 15) oder persönlich bei der Gemeinderatskanzlei.

Wirtschaftspatente

Der Gemeinderat hat folgendes Gastwirtschaftspatent verlängert: Familienzentrum Grabs, Anja Eggenberger, 23. August 2024.